

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2005)

Heft: 2

Rubrik: Réaction ; A propos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Réaction

- Si j'avais été à la place de Pierre-Alain Rumley, je n'aurais pas admis la zone industrielle de Galmiz pour les raisons suivantes.
- Les terres d'assèlement figurant sur la carte doivent rester en zone agricole sauf éléments nouveaux (bien précisés dans le texte) justifiant la **modification du plan directeur cantonal**
 - L'abandon du paysage sans autre forme de procès à l'apport économique d'une entreprise inconnue au nom de la **Realpolitik?** Quel idéal à l'avenir pour éviter d'autres abandons comparables?
 - Le délai indispensable pour la réflexion et la **concertation** commande de ne pas autoriser à l'arraché de telles entorses à l'intégrité d'un territoire.
 - Montesquieu a dit: **la République doit être vertueuse.** La dérobade, la dissimulation, la ruse, l'inéquité, l'avidité, ... et toutes ces choses ne sont pas permises dans la fonction d'administration que les citoyens confient aux Autorités.

- La faveur aux puissants, l'intransigeance à l'encontre des modestes: **le message est personnel**
- Le **bon message:** les plans directeurs peuvent être appliqués avec équité et discernement, répondre correctement à de nouveaux besoins moyennant adaptation selon des procédures légales et démocratiques.

Si j'étais maintenant à la place de Pierre-Alain Rumley voici ce que je ferais:

Reconnaître la faute. Rétablir la confiance dans les dispositions légales et les pratiques administratives. Confier une expertise à une commission de juges administratifs fédéraux et cantonaux indépendants pour rapporter sur les circonstances de l'application de la législation dans le cas de Galmiz et sur la valeur des Plans Directeurs Cantonaux.

Claude Wasserfallen

*ancien urbaniste cantonal du Canton de Vaud
mail: claudewasserfallen.net*

Raum- und andere Relevanzen

Auflösungerscheinungen? – Raumplanung neu denken!

Manchmal macht das Metier nicht gerade Spass. Dauernd muss ich mich dieser Tage mit der Gretchen- oder genauer: Galmiz-Frage herumschlagen. Und sollte hämisch grinsenden Zeitgenossen Auskunft geben über einen Vorgang, der in den Details von aussen kaum nachvollziehbar ist. «Was macht ihr denn für ein Theater über eine solche Einzonung? Das war doch in den späten 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts an der Tagesordnung! Genau gleich, Stichwort Göhnerswil! Schon vergessen? Damals, im Baby-Boom, gings um Wohnungsbau auf der Grünen Wiese, heute um spekulative Arbeitsplätze im Gemüsefeld. Wo ist da der Unterschied?»

Der Laie staunt und die Fachleute geraten ins Grübeln (wundern tun sie sich schon lange nicht mehr). Wenn die Zeiten härter werden, gehts stets zuerst dem Gemeinwohl an den Kragen. Das war schon immer so. Planungsgrundsätze? Schön. Doch heute zählen nur Schweizer Franken. Sozialpflichtigkeit des Grundeigentums? Wer weiss überhaupt noch, was das ist? Davon träumen höchstens noch Raumplanungs-Romantiker vom letzten Jahrhundert.

A propos romantische Träume: *die* sind möglicherweise das Problem an der ganzen Misère. Haben wir uns die Sache mit der Raumplanung nicht zu optimistisch ausgedacht: die Aufgabenteilung zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden, die Koordination mit den Richtplänen, behördlichenverbindlich, und

das Ganze fixieren auf den Zonenplänen, allgemein verbindlich? Es passt so schön zusammen und funktioniert, aber hauptsächlich in Theorie und auf Papier.

Praktisch hören Zersiedlung und Kulturlandsverlust jedoch nicht auf – im Gegenteil. Was hat der ganze Zauber also konkret gebracht? Ausser Spesen? *Ohne Planung wärs noch schlimmer!* Diese Behauptung gehört auf alle Zeit verboten, denn sie verschleiert, dass die Raumplanung in den zentralen grossen Fragen versagt hat. Erfolge gibts, aber nur im Kleinen.

Überdies hält der Alltag immer wieder üble Überraschungen bereit. So posaunt zum Beispiel ein rezenter Bau- und Planungsdirektor, unwidersprochen: «Ohne schriftliche Zustimmung der Grundeigentümer gibts keinen Eintrag im kantonalen Richtplan! Punkt.» Wie war das doch gleich mit der Behördenverbindlichkeit?

Sie sind unübersehbar, die Auflösungerscheinungen in einem wohl durchdachten, mittlerweile aber nachweisbar nicht praxistauglichen System. Das heisst allerdings *nicht*: sich von der Raumplanung verabschieden und das Land der Selbstzerstörung überantworten. Im Gegenteil: *Raumplanung grundsätzlich neu denken.* So lautet die Devise. ■

Xaver Zeugenberg